

# Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 8. 12. 1986 (BGBl. I, S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 6. 1990 (BGBl. I, S. 1093) und des § 40 der Nds. Gemeindeverordnung i. d. F. vom 23. 6. 1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. 3. 1990 (Nds. GVBl. S. 115), hat der Rat der Stadt Bad Harzburg die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 222/2, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

Bad Harzburg, den 02.07.1991

Homann  
Bürgermeister

S.

Voigt  
Stadtdirektor

**Erlaubnisvermerk:** Vervielfältigungserlaubnis nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet; (§ 13 Abs. 4, § 19 Abs. 4 des Nieders. VermKatG. vom 2. 7. 85 – GVBl. S. 187) dazu gehören auch Zwecke der Bauleitplanung.

**Planunterlage:** Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach. Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs geometrisch einwandfrei. Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Goslar, den 19.08.1991

S.

Bonorden  
Katasteramt  
Vermessungsdirektor

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von der Stadt Bad Harzburg, Bauamt.

Bad Harzburg, den 05.12.1990

S.

Voigt  
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 02.07.1991 die 2. Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 BauGB als Satzung sowie die Begründung beschlossen.

Bad Harzburg, den 03.07.1991

S.

Voigt  
Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist dem Landkreis Goslar am 17.09.1991 gem. § 11 BauGB angezeigt worden.

Der Landkreis Goslar hat bis zum ..... die Verletzung von Rechtsvorschriften nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB). Der Landkreis Goslar hat am 02.12.1991 (Az.: ..... ) erklärt, daß er unter Auflagen/ mit Maßgaben – keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht (§ 11 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Goslar, den 02.12.1991

S.

Der Oberkreisdirektor  
Im Auftrag  
Landkreis Goslar  
Piegsa

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gem. § 12 BauGB am 23.12.1991 im Amtsblatt für den Landkreis Goslar bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 23.12.1991 in Kraft getreten.

Bad Harzburg, den 27.12.1991

S.

Voigt  
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gem. § 214 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Bad Harzburg, den 27.12.1992

S.

Voigt  
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes sind Mängel in der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Bad Harzburg, den

Stadtdirektor

# PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA

Allgemeine Wohngebiete

§ 4 BauNVO

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,3

Grundflächenzahl

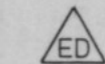
§ 16 BauNVO

I

Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

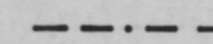
§ 16 BauNVO

BAUWEISE, BAUGRENZEN



nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

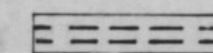
§ 22 BauNVO



Baugrenze

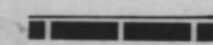
§ 23 BauNVO

SONSTIGE PLANZEICHEN



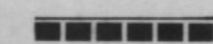
mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Anlieger zu belastende Flächen

§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB

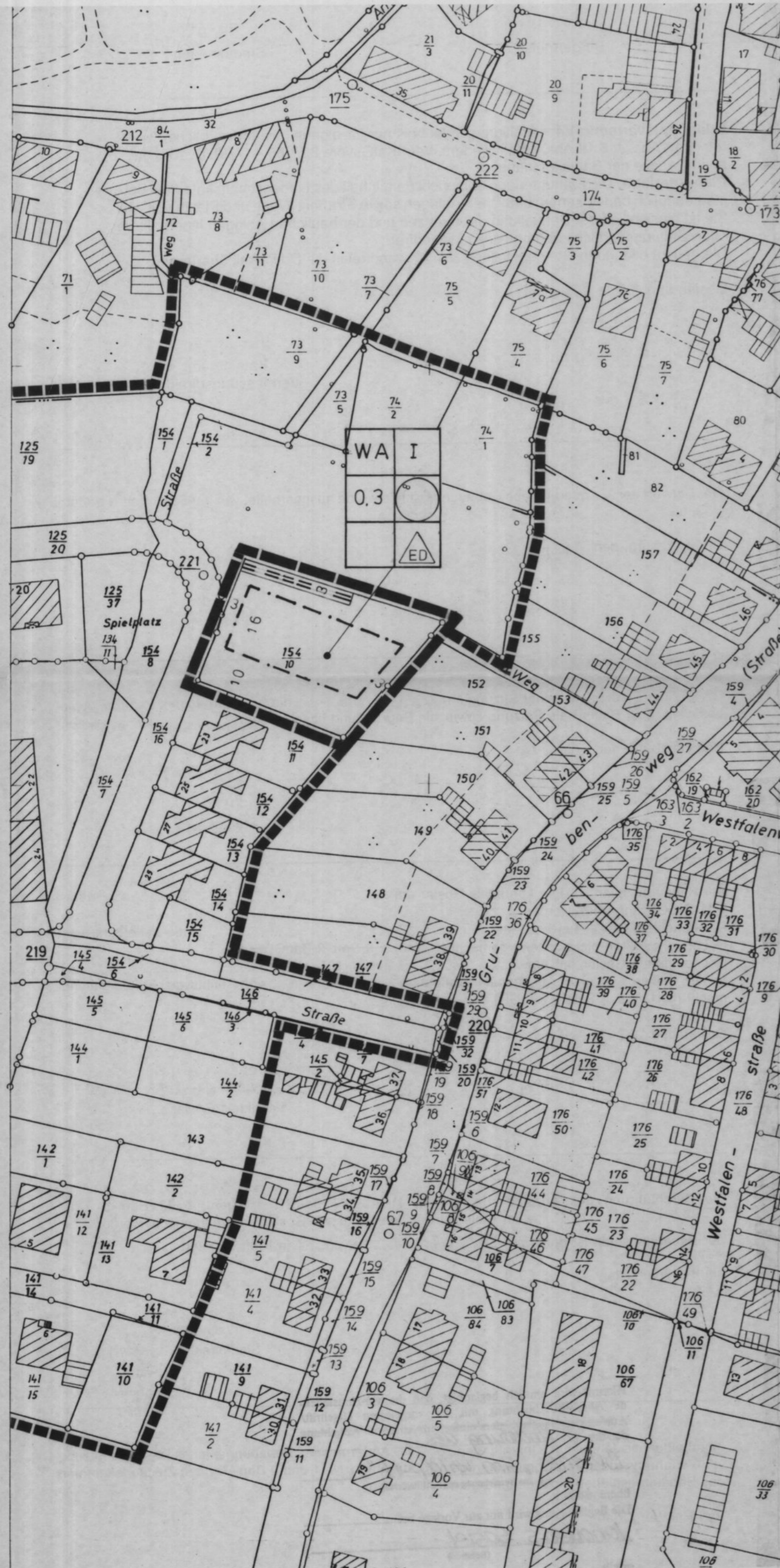


Grenze des räuml. Geltungsbereichs der 2. Änderung des Bebauungsplans

§ 9 Abs. 7 BauGB



Grenze des räuml. Geltungsbereichs des Bebauungsplanes



# STADT BAD HARZBURG

## BEBAUUNGSPLAN Nr. 222/2

### “Am Wildpark“

gem. § 13 BauGB

2. Änderung

Maßstab 1:1000